

semblearbeit mit Bands aller Couleur, 3 Chören, 3 Blasorchestern und verschiedenen kleineren Ensembles.

Außenwirkung

Die Musikschule wirkt über mehr als 200 Konzerte und Veranstaltungen pro Jahr, an denen 2014 etwa 3.100 Personen mitwirkten und mehr als 30.000 Besucher erreicht wurden, auch in die breite Öffentlichkeit der Region und trägt wesentlich zu einem lebendigen Gemeinschaftsleben und Kulturangebot bei. Große Projekte wie die drei bisher realisierten Musicals (Franziskus, West Side Story, Phantom der Oper), das Internationale Ravensburger ClassicCamp oder auch das jährlich stattfindende Rudentheater machen die Musikschule unverwechselbar.

Finanzen

Für eine Übersicht über die Eckdaten der Finanzentwicklung der letzten Jahre wird auf die zweite Seite der Anlage verwiesen. Der Haushalt ist wie bei allen vergleichbaren Einrichtungen von Personalausgaben dominiert. Diese steigen im Zuge der Tarifanpassungen. Zur Gegenfinanzierung dienen die Elternbeiträge (2015: 54,8 % der Gesamtkosten) und die Zuschüsse der Mitgliedskommunen, die nach einem dreifachen Schlüssel (Beleger, Steuerkraft, Einwohnerzahl) berechnet werden sowie des Landes (10 % der pädagogischen Kosten) und des Landkreises (11 % der pädagogischen Kosten seit 2012). Die wichtigste Folge der Qualitätsoffensive des Landkreises bei der Musikschule Ravensburg war ab 2012 eine Verlängerung der Unterrichtszeiten beim Einzelunterricht, die sich spürbar auf die Qualität der Arbeit und die Zufriedenheit von Schülern und Eltern ausgewirkt hat. Ohne die Aufstockung und Dynamisierung des Landkreiszuschusses wäre heute die Breite und Qualität des Angebots, insbesondere im Ensemblebereich, in dieser Form keinesfalls finanzierbar.

Zukunftsperspektive

Die Musikschulen verstehen sich als Partner für Kindertagesstätten, allgemeinbildende Schulen und Vereine des Laienmusizierens (Blasmusikvereine und Chöre). Die Rahmenbedingungen für alle Musikschulen in Baden-Württemberg werden in hohem Maß von der Ausgestaltung der Bildungspolitik insgesamt bestimmt, besonders auch der Schulpolitik. So ist das Landesprogramm "Singen - Bewegen - Sprechen" die notwendige Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten; ein einseitiger Fokus auf die Sprachförderung gefährdet dies neuerdings. Ganztagesgrundschulen und Gemeinschaftsschulen erfordern neue, tragfähige Modelle der Integration von Musikschulangeboten in den Schultag über Kooperationen, die derzeit noch nicht kostendeckend funktionieren, aber auch zu schaffende Freiräume für individuellen Instrumental- oder Vokalunterricht. Neue Aufgaben entstehen nicht nur durch die immer engere Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen, sondern insbesondere durch die Ausweitung des Angebots für Erwachsene, Menschen mit Behinderung und alten Menschen. Der Landesverband der Musikschulen setzt sich angesichts der gewachsenen Aufgaben und neuen Herausforderungen der öffentlichen Musikschulen für eine Erhöhung der Landesförderung ein.

Musikschule_Ravensburg_Kreistag_2016_Datenblatt